

# Mitteldeutsche Zeitung

## Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 19 Merseburg, Mittwoch, den 23. Januar 1935 Einzelpreis 10 Pf.

### Im Schleppe eines Kreuzers

#### Befahrung des Landdampfers „Salverde“ gerettet

Die gesamte brennende Besatzung des auf dem Atlantik in Brand geratenen britischen Landdampfers „Salverde“ konnte von den zu Hilfe geeilten Schiffen gerettet werden. Der englische Kreuzer „Arcturion“ und der französische Dampfer „Petite Ferre“ sind bei dem englischen Landdampfer eingetroffen. Das Schiff befindet sich in seiner unmittelbaren Nähe, nachdem das Feuer auf den Brandherd beschränkt worden konnte. Der englische Kreuzer tritt in einem Rettungsversuch mit, das er die Besatzung des Landdampfers und voranschickend nach Portorico abschleppen werde. Der Maschinenraum des Landdampfers ist völlig ausgebrannt; ein Teil der Deckenbojen mehrere Rettungsboote wurden zerstört. Die Befahrung des Landdampfers ist gleichfalls gerettet worden.

Seiner ist bei dem Brand an Bord der „Salverde“ ein Todesopfer zu beklagen. Der Dritte Ingenieur Thomsen, der sich in außerordentlich Weise an der Befahrung des Brandes beteiligte, erlitt schwere Brandwunden und ist den schweren Verletzungen erlegen.

### Umorganisation der SA

#### Durch neue Zielsetzung bedingt / Stabschef Luze in Berlin

In Berlin fand gestern in den Räumen des Propagandaministeriums in Anwesenheit des Chefs des Stabes, Luze, eine Tagung der Gruppenführer der SA statt. Hauptzweck dieser kurzen Arbeitstagung war die Befestigung der Frage der Umorganisation der SA, die durch die neue Zielsetzung bedingt ist.

Im Anschluß daran bereiteten die einzelnen SA-Gruppenführer über die Arbeit der SA in den vergangenen Monaten und über die Lage in der SA-Gruppen. Abschließend fasste der Chef des Stabes noch einmal seine grundsätzliche Auffassung über die Aufgaben und Zukunft der SA in einer Ansprache zusammen. Der Nachmittag fand den SA-Gruppenführern zu Einzelbesprechungen mit dem Chef des Stabes zur Verfügung.

Aus Anlaß der zweiten Wiederkehr des Tages der nationalen Erhebung in Anwesenheit der Reichsregierung am Mittwoch, 30. Januar, die Gebäude des Reiches, der Länder, der Gemeinden, der städtischen und öffentlichen Rechts sowie der öffentlichen Schulen. Diese Umorganisation wird hiermit amtlich mit dem Hinweis bekanntgegeben, daß eine schriftliche Benachrichtigung der Behörden nicht erfolgt.

#### Diplomateneingang beim Führer

Der Führer und Reichsführer empfing gestern abend im Hause des Reichspräsidenten — wie alljährlich üblich — das bei ihm beurlaubte diplomatische Korps. In dem Empfangssaal nahmen sämtliche in Berlin anwesenden Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger mit ihren Damen teil.

### Vulkanthermometer steigt

Von unserem römischen Korrespondenten Dr. Gustav Eberlein.

Neapel, im Januar.

Das beim länderlichen Aufstiegen unserer europäischen Dampfer ausgesprochen in der „guten Stunde“ ein Vulkan heftigsten wurde, fällt einem immer wieder auf, so oft man nach Neapel kommt. Die anderen Hausbewohner wissen es von den Antikistatisten her. Es scheint aber an der Zeit, darauf aufmerksam zu machen, daß es in dieser Ecke überhaupt etwas fiederlich zugeht, denn der Vulkan ist nicht das einzige Hauslein (Schicht) — auf der anderen Seite fließt es, mit Verlaub zu sagen, auch. Und zwar wie in den alten Geschichten, wenn der Vulkan verstimmt, nach Neapel und Benevent, daß es dort immer wieder gibt, es erleben müssen.

Erschreckere ich da über das Trommelgeschell, das über die Höhe geknallt ist, um zu meinem Freunde Luifer zu kommen (das alles ist durchaus nicht bloß bildlich zu verstehen), als ich ein Hochschätzchen bemerkte, denn es einen dreifachen Spas macht, alle drei Schritte mit den Füßchen auf das Fell zu haben, damit es so richtig pumpe. Pflösch tut es einen Knall, eine Explosion ist das, und ich denke, immer im Dienste, wie ich die deutschen Ausdrücke Einladung oder Zeremonie eben doch nicht ganz mit dem Neapolitaner reden kann (ich weiß auf und das Wörter in Verbindung, Tuffel, Tuffel, das ist kein Spas, es ist nicht wie oben), wie sich die schwarze Wolke zerlegen hat, haben die beiden vor einem frühen Kraterhügel, guden hinein und — lachen. Sie dachten offenbar, das habe zum Programm gehört.

Dann der Feuer, der immer abwärts die Bergflanke hinunterkommt. Der Vulkan in der anderen Ecke von Neapel ist die sogenannte Solfatara, was eigentlich nicht mehr als Schwefelzucker heißt, aber eine höchst lehrreiche und eintrübende Ungelegenheit bedeutet. Denn wenn man von diesem halb-zehnten Feuerzucker auf seine so produktive Ausfuhr hat wie vom Vulkan, so kann man dafür im Vater herumdrehen wie zu Hause auf der Gebirge, so eben und glatt ist die Kruste, die trommelartig über das brodelnde Erdinnere gespannt ist. Daher pumpt es beim Aufstehen. In diesen Stellen weiß das Fell allerdings Nach und Hilfe auf, die fumarol oder Raudrüse und die pozzol oder Ascherlöcher, in denen es kocht. Am aufregendsten aber sind die Schlammflücker, denn hier sieht man die Natur in Gebirgswehen sich winden, hier brodeln der Kraterflamme und leuchten und werden, wenn Wandersogel ihn zum Gierhofen verwenden. Die Neapolitaner glauben, daß sie infolge dieser Sicherheitsventile von Erdbeben verschont bleiben, jedenfalls steht die Solfatara im Auf, ein halberlotener Vulkan zu sein. Was freilich nicht hindert, daß die Quellen von Pozzuoli, als sie vor vierhundert Jahren am 30. September 1588, sich den Schlot aus den Augen rieben, einen Berg vor der Haustüre stehen sahen, der am Abend vorher noch nicht da war und daher heute noch Monte Nuovo heißt, neuer Berg.

Vor dem Hochschätzchen nun hat sich un erwartet ein neuer Krater aufgemacht, ein fohendes Schlammloch von 2 Meter Durchmesser und 3 bis 6 Meter Tiefe. So etwas kann vor kommen. Luifer kann mir gleich von seinem Schwefelzucker entgegenzunehmen und trommelte wie ein Orgel auf seine postige Kruste. Er heißt wirklich so und hat sich, um eine Ungelegenheit zu kurieren, in seiner Jugend in die Solfatara vertrieben, denn die Schwefeldämpfe sind bekanntlich gut dagegen. Dann ist er so 40 oder 50 Jahre lang gleich dort wohnen geblieben. Jetzt, fast er, würde man sofort die Temperatur messen. Die des Schlammes. Und wir machen 190 Grad. Die Gelehrten, die dann kamen, niederen bedeutungslos mit dem Kopf: das Thermometer zeigt von Jahr zu Jahr. Jetzt waren es 120 Grad, dann bis vor ein paar Jahren 162 Grad, und jetzt auf einmal 190 Grad! Wie soll das noch werden? Man darf den erlöschenden Vulkanen niemals trauen, den halb-erlöschenden schon gar nicht.

### Der Händedruck des Führers

#### Adolf Hitler beehrt General Eismann an seinem 85. Geburtstag

Der berühmte Meerführer und treue Gefolgsmann Adolf Eismann, General 2. Klasse, feiert gestern seinen 85. Geburtstag. Er verlebte seinen Geburtstag in dem Berliner Hotel „Nikolassee“ im Hause seiner Tochter. Seit den ersten Vormittagsstunden kamen in unaufröhlicher Folge Gratulanten mit Kräusen, Blumensträußen und Geschenken. Im Namen der damals vom Sieger von Brest-Litowsk 3. Gardeinfanteriebrigade und aller Kampfkämpfer der Durchbruchschlacht sprach Generalleutnant v. Roeder als letzter Kriegsgenaunder der Division dem Jubilar unter Heberzeugung einer Ehrengabe Glückwünsche aus. Die Karte der Reichswehr des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes sowie des Militärförpers des Inf.-Regt. 9 brachten dem General ein Ständchen, ein Ehrenruhm der SA, eine Ehrenabteilung der PD, und Hitler-Jugend, nachfolgend auf General Eismann erst. Der Führer und Reichsführer selbst kam, um seinem treuen Kampfkämpfer persönlich seine Glückwünsche auszusprechen. Mit dem Führer erwidert auch sein Stellvertreter, Reichsminister Rudolf Heß. In einer Ansprache beglückwünschte der Führer den General im Namen des deutschen Volkes zu seinem 85. Geburtstag. Er dankte ihm für seine soldatischen Leistungen und seine tapfere Haltung, die er im Kampfe für die nationalsozialistische Bewegung in so hervorragender Weise gezeigt habe. Als Abschluß dieses Dankes überarb er ihm persönlich und im Namen der Partei als Geburtstagsbesuch dem hausgehörigen Führer. General Eismann dankte dem Führer in tiefer Ergriffenheit.

Im Anschluß an den Besuch des Führers sprach der General in das Mikrofon des Rundfunks folgende Worte: „Ich bin hochbeglückt, in meinem hohen Alter noch zu erleben, daß Deutschland seine Ehre wiedergewonnen hat und wieder zur Macht zurückkehrte, durch das alleinige Verdienst meines Führers Adolf Hitler. Ich bin beglückt, an meinem 85. Geburtstag diesen herrlichen Mann unter meinen Gratulanten zu haben. Deutschland muß das alte Ansehen in der Welt wiedergewinnen, und das alles wird erreicht werden durch meinen Führer Adolf Hitler.“

### Neue bulgarische Regierung

#### General Elatoff Ministerpräsident.

Bulgarische Ministerpräsident Georgi Elatoff hat nach einer kurzen Sitzung des Ministerrats dem König den Rücktritt des gesamten Kabinetts überreicht, der angenommen wurde. Mit der Bildung des neuen Kabinetts wurde der bisherige Kriegsminister General Elatoff betraut, der folgende Ministerliste aufstellte: Ministerpräsident und Kriegsminister: General Elatoff; Inneres: Aletoff; Wehrwesen: Der bisherige Außenminister Batoloff; Wirtschaft: Der bisherige Kultusminister Molloff; Justiz: General Radoff; Justiz: Kalonberoff; Finanzen: Dretloff. Das neue Kabinett wird durchweg Offiziere und Politiker auf, die, wie betont wird, das volle Vertrauen des Königs genießen.

König Boris von Bulgarien hat gestern abend die Ernennung der neuen Minister vollzogen. Vier Minister des neuen Kabinetts, Elatoff, Batoloff, Molloff und Verkehrsminister Jalbaroff, gehörten bereits dem zurückgetretenen Kabinett an.

Ministerpräsident General Elatoff hat in einem persönlich gehaltenen Telegramm dem Reichspräsidenten Elatoff seine herzlichsten Glückwünsche zu seinem geistigen Geburtstag übermittelt.

### Der Führer beglückwünscht den „Löwen“ von Brzeziny.

General Litzmann in dem Kraftwagen, den ihm der Führer als Ehrengeschenk überbrachte.



### Der Glückwunsch der Wehrmacht

Reichswehrminister Generaloberst v. Blomberg hat General Eismann ein Schreiben überreichen lassen, in dem es u. a. heißt: „Eurer Exzellenz übermittle ich meine und der Wehrmacht aufrichtigsten Glückwünsche zur Vollendung des 85. Lebensjahres. In den Herzen der alten Kriegerkrieger lebt die Erinnerung an die ruhmreichen Tage von Brzeziny, Somers und Bilsna fest und wird als

### Saar-Stimmzettel eingekampt

Wie die Chemer Presse meldet, sind die 539.300 Wahlzettel aus dem Stimmgebiet in der Papierfabrik Britlen in Serfont bei Gers eingekampt worden. Bei diesem Fall waren Beamte des Wählerbundes und mehrere Gewerkschaften anwesend.

Der Führer beglückwünscht den „Löwen“ von Brzeziny. General Litzmann in dem Kraftwagen, den ihm der Führer als Ehrengeschenk überbrachte.

2. Januar  
der Wehr-  
Luftrück-  
Beizungen  
Jahre der  
die 1. Juli  
auf mehrere  
Zugflüge  
Das lein-  
eine Weite  
17. Februar  
5 zur Aus-  
saffung vom  
schrieben ist  
ar der erste  
1. Stern  
Wann, die  
sach Zeit je  
am 21. bis  
1935 um  
primär  
en Deutsch-  
1. berührt  
1. große  
neuen Jahr  
die am  
Einfahrt  
angen. Ende  
16. März  
Nur den  
erfüllt  
für die  
Befähigung  
einde regia-  
osar über  
drei neue  
Deutscher  
3. Deutsch-  
ischen Ge-  
nen.  
er für die  
Wahlrechts-  
ifikation  
nuss) vom  
schrieben ist  
er  
TR. 27  
Erreichen  
3. Januar  
ebstalt  
ender  
1. die Sam-  
wichtigste  
Chosol,  
der Hörter  
stehenden  
er Seite  
Wieder  
Friede.  
ift. Ganz  
dämpf, die  
el am von  
alten Mar-  
bermicht.  
Geheimnis  
bei Zer-  
ericht für  
angefordert  
dies.  
eiden bei  
Mittags-  
stelle des  
bis Drei-  
Wetter.  
"Ein  
in Schall-  
schmittags-  
stimmtr  
schicht  
Kochsch-  
und  
ch. Was  
ist  
et. 3. Weite  
er  
lingt  
unbenbet  
Identität  
länge.  
burgna-  
Denkes-  
re Schar  
berhänd-  
abe bei  
Denken ist  
Ebert  
schießt

# Webler Separatist erichoffen

### Notwehraktion eines Saarpolizei-Inspektors / Beginn der Rüstungslegung

Ein aufsehenerregendes Zwischenfall ereignete sich gestern in dem kleinen Ort Schaffhausen bei Biffingen. Der Schrotfabrikbesitzer Meyer, der wegen verschiedener krimineller Delikte verurteilt worden ist und von der Polizei belagert wurde, trat den Polizeibeamten mit der Waffe in der Hand entgegen und wurde von dem Polizeioberinspektor Fick in höchster Notwehr niedergeschossen. Der Leiter des saarländischen Polizeivollzugs, Major Dennesch, teilte mit dem Staatsanwalt vom Oberen Wehrdienstgericht, Dr. Zornhagen, bis heute früh 4 Uhr am Tatort. Polizeioberinspektor Fick ist vorläufig festgenommen und nach Saarbrücken gebracht worden.

Meyer ist über Verhaftung. Seit einigen Jahren lebte er in Schaffhausen und war von der französischen Bergwerksdirektion angestellt worden, von der er auch eine Pensionierung erhielt. Die deutsche Staatsanwaltschaft habe ihn wegen verschiedener von ihm begangener Verbrechen aus dem Fahren des Rheinlandsparatissus gestrichelt. Der Vorfall, bei dem Meyer den Tod fand, hat jedoch mit Politik nicht das geringste zu tun. Der Aufseher, dessen Aufsichtsbereich Meyer innehatte, war rein kriminell begründet. Das „Saarbrücker Abendblatt“ nimmt an, daß die Festnahme des Polizeioberinspektors Fick auf Anweisung des Präsidenten Knorr oder des Herrn Selbinger erfolgt ist. Meyer habe sich bei dem bekannten Rechtsanwalt des Herrn Selbinger erboten, der ihm sogar die Erziehung und Druffur seiner Familie anvertraut hatte.

### Dreier-Ausschuß in Neapel

Das Völkerbundsekretariat veröffentlicht folgende Vereinbarung: Der Völkerbundsausschuß habe durch seinen Rat vom 17. Dezember drei Mitglieder benannt, die die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich in Bezug auf die Volksabstimmung einzuhalten verpflichtet seien. Der Dreier-Ausschuß trat in Genf nochmals zusammen, um seinen Bericht an den Völkerbund zu übermitteln und hat dabei beschlossen, daß eine nächste Sitzung in Neapel abgehalten wird.

### 350 Umkleistellen

Die Schweizerische Doveschen-Agentur meldet: Verletzt in seiner Dezembertagung habe der Verwaltungsrat der DWS, die Leitung der Bank erwidert, daß die Wiedereinrichtung der Saarländischen Finanzfragen nicht zu sein. Verhandlungen in dieser Frage haben Ende der Woche wiederum in Basel stattgefunden. Im ganzen Saargebiet sollen öffentliche Umkleistellen errichtet werden. Es ist vorgesehn, an die 350 Umkleistellen einzurichten. Der zum Austausch gelangende Betrag ist als erste Teilsumme für die drei Millionen französische Franc, die das Reich durch die Wiedereinrichtung der Domänenlasten zu zahlen hat, zu betrachten. Wie das DWS, ergänzend hierzu von zünftiger Seite erklärt, beginnt nach den getroffenen Vereinbarungen die Umkleistellen der Zahlungsanstalt erst Tage vor dem Rückübernahmestermin, d. h. acht Tage vor dem 1. März 1935.

Zu diesen Einzelheiten ist noch folgendes zu bemerken: Am 21. dieses Monats beginnen in Basel internationale Verhandlungen, in denen vor allem die finanziellen, mit der

Ausführung des Abkommens von Rom vom 3. Dezember 1934 zusammenhängenden Fragen zur Erörterung gelangen. Hierzu gehört auch der Umfang der Zahlungsanstalt im Saarland. Vereinbarungen können dabei erst auf Grund dieser Verhandlungen getroffen werden.

### Polens Sejm einberufen

**Verfassungsreform im Vordergrund.**  
Der polnische Sejm ist für den 25. Januar zu einer Sitzung einberufen worden. Es gilt als möglich, daß die dringliche Vorlage des neuen polnischen Verfassungsentwurfes und die Abstimmung darüber für diesen Tag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Es scheint, daß die konstituierende Sejmung im Zeichen der Innenpolitik stehen werden. Nachdem im Katowicer schlesischen Sejm, der dem Autonomiegesetz für die Oberschlesien schließen sich Weichen verleiht, eine klare Erklärung der Regierungsmehrheit des Regierungsbüros erteilt ist, die sich für die Begrenzung der Macht des schlesischen Sejms, für die Aufhebung der Autonomieimmunität und im weiteren für eine Änderung der Autonomiecharta der Wojewodschaft Schlesien ausspricht, bringt die „Gazeta Polska“ als Leitartikel einen scharfen Vorstoß gegen die Opposition.

### Schuldung am 20. Februar in London

Der Besuch des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg in London ist, wie die „DNZ“ mitteilt, auf den 20. Februar festgelegt worden. Der Zweck besteht in einer Aussprache über den Paß von Rom und in der anschließenden Festlegung der Verhandlungen in Verbindung mit dem neuen Anleihen.

# Im Gerichtssaal verhaftet

### Zwei, ebenfalls im Memel-Prozess - Behauptungen des „Gefändigen“ Kubhufar

In der gestrigen Verhandlung im Prozess gegen die Memeländer wurden die bisher oft freimütig behaupteten Aussagen Dr. Herbert Weidner, Gronenberg und Ende in fast gänzlichem Einverständnis mit dem Antrag der Staatsanwaltschaft, der mit Verdunkelungsgefahr begründet wurde. Der Angeklagte behauptet, der neben dem kausischen Gefändigen Kubhufar, den sogenannten „Gefändigen“ ist, habe ausgesagt, er sei beauftragt gewesen, unter der Führung einer sogenannten „schwere Gruppe“ bzw. Sturmabteilung in der Neumann-Partei zu arbeiten. In der heutigen Verhandlung erteilten die Richter dem Angeklagten die folgende Antwort: Das Gericht vertritt die Ansicht, daß die Aussagen von Weidner, Gronenberg und Ende in fast gänzlichem Einverständnis mit dem Antrag der Staatsanwaltschaft, der mit Verdunkelungsgefahr begründet wurde, der Angeklagte Kubhufar, der neben dem kausischen Gefändigen Kubhufar, den sogenannten „Gefändigen“ ist, habe ausgesagt, er sei beauftragt gewesen, unter der Führung einer sogenannten „schwere Gruppe“ bzw. Sturmabteilung in der Neumann-Partei zu arbeiten. In der heutigen Verhandlung erteilten die Richter dem Angeklagten die folgende Antwort: Das Gericht vertritt die Ansicht, daß die Aussagen von Weidner, Gronenberg und Ende in fast gänzlichem Einverständnis mit dem Antrag der Staatsanwaltschaft, der mit Verdunkelungsgefahr begründet wurde, der Angeklagte Kubhufar, der neben dem kausischen Gefändigen Kubhufar, den sogenannten „Gefändigen“ ist, habe ausgesagt, er sei beauftragt gewesen, unter der Führung einer sogenannten „schwere Gruppe“ bzw. Sturmabteilung in der Neumann-Partei zu arbeiten.

### Kommunist Hahn hingerichtet

**Mord an Stahlhelmer Müller gefast.**  
Gestern morgen wurde im Hofe des Untersuchungsgefängnisses in Breslau der zum Schwurgericht Breslau zum Tode verurteilte, der Verurteilung des Sachverhalts verurteilte Paul Hahn an Breslau hingerichtet. Die Hinrichtung stellt die Sühne für den am 30. Mai 1931 erfolgten Mord an dem Stahlhelmann in Guitau Müller dar, der am Abend dieses Tages im Auftrage des Stagerat-Führers des 12. Reichsfrontbattalions von Hahn erschossen wurde. Der preussische Ministerpräsident hat von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht, da die Tat an dem Wehrkraftverweigerer, ferner mitgehenden Stahlhelmer einen besonders rohen und feigen Mord darstellt.

### Von drinnen und draußen

**Antzweckungen aus Deutschland und der Welt.**  
Staatssekretär Freisler nahm gestern die Überführung der bremischen Landesjustiz auf das Reich vor.

Der Gau Düsseldorf der NSDAP hat für das Winterhilfswerk an der Saar einen Betrag von 100.000 Mark zur Verfügung gestellt.

Seit der Abstimmung im Saargebiet sind 53 Saarfranzosen, 178 Saarländer und 42 Personen fremder Nationalität aus dem Saargebiet nach Frankreich eingewandert.

Nach wochenlangen Besprechungen ist das Reichs-Kabinett umgebildet worden. Außenminister wurde der Admiral Hoeser, der bisherige Marineminister.

In Saifa, dem Endpunkt der Ostbahn, ist am 20. Januar, fand die feierliche Eröffnung der wichtigen Ostbahnlinie durch den englischen Oberkommissar Palatinus statt.

### Die Abteilung „Junkwerbung“

**Jaegers Einkommen betrug 100.000 RM.**  
Im Großen Kumbunt-Prozess äußerte sich der gerichtliche Sachverständige, Bühnendirektor Donath, über die Bezüge des Angeklagten Dr. Jaeger. Nach der Berechnung des Sachverständigen hat Jaeger in dieser Zeit ein Einkommen von insgesamt 100.000 RM. gehabt. Das Gericht trat dann in die Erörterung eines weiteren Anlagepunktes ein. Dem Angeklagten Dr. Jaeger, Dr. Otto und Dr. Hoff von der Reichsgericht-Gesellschaft wird Untreue vorgeworfen im Zusammenhang mit der Abteilung „Junkwerbung“, die 1927 bei der Witzing eingerichtet wurde. Der Angeklagte Dr. Otto erklärte dazu, die Junkwerbung, die Gesellschaften durch den Seiner Jaeger verbreitet, habe allerdings dem Kumbunt kaum beträchtliche Summen eingebracht. Die Reichspost-Nachlese (S. 6. u. 8.) habe der Witzing 25 % davon überlassen. Davon wurden 10 % für die Berechnung des Sachverständigen abgezogen, während die restlichen 25 % den Kumbuntern zufließen kamen. Er habe selbst von diesen Einnahmen keinen Fleiß bekommen.

### Katholische Korporation insuspendiert

**Anerkennung als atad. Korporation entzogen.**  
Der Rektor der Technischen Hochschule in Braunschweig, veranlaßt durch Klagen seitens zahlreicher Volksgenossen über einseitiges Verhalten ihrer Mitglieder im Anschluß an einen Anzeigeband nach sorgfältiger Prüfung die Anerkennung als atad. Korporation entzogen. Die Mitglieder der von dem zuständigen Führer der Studentenschaft insuspendiert. In der Begründung heißt es: „Närende und belohnende Studenten sind in den Klagen schwer arbeitender Volksgenossen“.

### Der „Angriff“ Organ der DWS

Der Reichsleiter für die Presse, Amann, der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, und Leiter der DWS, Dr. Robert von, und der Beauftragte des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung geben in einer Veröffentlichung im „Angriff“ bekannt, daß ab 1. Februar 1935 „Der Angriff“ das Organ der DWS sein wird. Die DWS werden unter dem Aufdruck freundschaftlicher Beziehung mit dem Ziel der Herbeiführung einer immer näheren Verbundenheit der Deutschen Arbeitstruppen mit der Partei, welche der DWS die geistige und weltanschauliche Grundlage bilden, die in der DWS zum Ausdruck kommen, die DWS, zur Verfügung zu stellen und die weltanschauliche Linie in gemeinsamer Arbeit für alle Zukunft zu sichern.

### Breslauer Zeitung am Ende

Eine der ältesten schlesischen Zeitungen, die im 118. Jahrgang erschienen, Breslauer Zeitung, veröffentlicht am Sonnabend eine Erklärung, in der es heißt: „Die Breslauer Zeitung ist erloschen, ihr Erscheinen mit dem heutigen Tage einzustellen, falls es ihr nicht gelingt, nach in letzter Stunde die Mittel zur Fortführung des Betriebes herbeizufinden.“ Erst vor wenigen Wochen wurde eine Umstellung des Unternehmens vorgenommen, nachdem der alte Verlag die Denksprüche abgegeben hatte. Der damalige Geschäftsführer, Herr von, hatte mit dem Ziel, einen neuen Verlag.

### Weißensberg-Zeitung verboten

Die Staatspoststelle für den Reichsorganisationsbezirk Berlin hat die in Berlin erscheinende periodische Druckschrift „Der Weiße Berg“ bis auf weiteres verboten.

### Gaunkulturwart Dr. Graßmann

**zur Gaunkultur des vergangenen Jahres.**  
In einem Vortrag der Staatspolitischen Gaunkulturwart Dr. Graßmann, die dem Thema „Die Kulturpolitik im vergangenen Jahre“ gewidmet war, hat der Gaunkulturwart Dr. Graßmann einen Überblick über die deutsche Kulturpolitik im vergangenen Jahre. Seine Ausführungen erstrecken sich auf die verschiedenen Bereiche der Kulturpolitik, die von der Regierung verfolgt werden. Er betont die Bedeutung der Gaunkultur für die deutsche Nation und die Notwendigkeit, diese Kultur zu fördern und zu erhalten. Er spricht von den verschiedenen Gaunkulturveranstaltungen, die in den vergangenen Jahren stattgefunden haben, und von den Erfolgen, die diese Veranstaltungen erzielt haben. Er betont die Bedeutung der Gaunkultur für die deutsche Nation und die Notwendigkeit, diese Kultur zu fördern und zu erhalten. Er spricht von den verschiedenen Gaunkulturveranstaltungen, die in den vergangenen Jahren stattgefunden haben, und von den Erfolgen, die diese Veranstaltungen erzielt haben.

### Halle in der Musikgeschichte

**Volkschulungsvortrag von Dr. B. Scranz.**  
„Halle in der Musikgeschichte“, lautet das Thema, das Privatdozent Dr. Walter Scranz im Rahmen des „Kulturabends“ im Universitätsgebäude am 20. Januar vorstellte. Der Vortrag wurde von Dr. Scranz gehalten, der in der Vergangenheit mehrere Vorträge über die Musikgeschichte gehalten hat. Er sprach über die Bedeutung der Halle in der Musikgeschichte und über die verschiedenen Musikstile, die in Halle entstanden sind. Er sprach über die Bedeutung der Halle in der Musikgeschichte und über die verschiedenen Musikstile, die in Halle entstanden sind. Er sprach über die Bedeutung der Halle in der Musikgeschichte und über die verschiedenen Musikstile, die in Halle entstanden sind.

### Die Geschichte der Musikschule in Halle

Der Geschichte der Musikschule in Halle in der Zeitpunkte von der Gründung des Klosters Neuenwerk im 12. Jahrhundert (1118) bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (1802). Er unterrichtet über die Geschichte der Musikschule in Halle, die von der Gründung des Klosters Neuenwerk im 12. Jahrhundert (1118) bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (1802). Er unterrichtet über die Geschichte der Musikschule in Halle, die von der Gründung des Klosters Neuenwerk im 12. Jahrhundert (1118) bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (1802). Er unterrichtet über die Geschichte der Musikschule in Halle, die von der Gründung des Klosters Neuenwerk im 12. Jahrhundert (1118) bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (1802).

### ihren ersten Dirigenten, Johann Philipp

ihren ersten Dirigenten, Johann Philipp Krieger, der auch in Halle nach Dornen geschrieben hat, eine mit dem schlesischen Hof nach Weiskirchen. Am 1. Januar 1718 wurde die Musikschule in Halle gegründet. Der erste Dirigent war Johann Philipp Krieger, der auch in Halle nach Dornen geschrieben hat. Eine mit dem schlesischen Hof nach Weiskirchen. Am 1. Januar 1718 wurde die Musikschule in Halle gegründet. Der erste Dirigent war Johann Philipp Krieger, der auch in Halle nach Dornen geschrieben hat. Eine mit dem schlesischen Hof nach Weiskirchen. Am 1. Januar 1718 wurde die Musikschule in Halle gegründet. Der erste Dirigent war Johann Philipp Krieger, der auch in Halle nach Dornen geschrieben hat.



Aus dem Geselsta

Zwischen Eilfabrik und Cecilie

Kohlenbahn zwischen den Gruben.

Die Gruben... Cecilie... Eilfabrik...

Den Gruben sind überaus leistungsfähige... Cecilie... Eilfabrik...

Intrene im Amt

Der Bezirksvorstand der Ortsgruppe im Gemeindevorstand der Deutschen Arbeiterpartei wurde wegen Unterstellungen von der zuständigen Bezirksverwaltung in das Amt entfernt.

Verkauf der W.P.H.S.-Schneeflächen

A. Krupp-Hilfs-Verfahren. Hier wurden 280 Schneeflächen am Samstag verkauft, die einen Erlös von 56,52 Mark brachten.

Die neuen Gemeindeführer

G. Hennhof, Gemeindeführer Bäume führte die vom Landrat beauftragten Gemeindeführer und Gemeinderäte im Amt ein.

Chrenplan für Saarländer

Die Kriegerverein hielt eine Reichsgründungsfeier ab, die mit einer Saarländischen verbunden war. Ein Chrenplan nahmen die neuen Saarländer ein, die von der Reichsgründungsfeier ab, die mit einer Saarländischen verbunden war.

Das Litzener Land

Verammlung der Gastwirte

Die Jagdgruppenwarte geben Bericht.

A. Höben, Ortsgruppenwarte... Verammlung der Gastwirte... Die Jagdgruppenwarte geben Bericht.

Das Kind fiel aus dem Korb

A. Höben. Eine junge Frau, die mit dem Kinde vom Hüften kam, hatte die zweiwöchige kleine Tochter im Korb verloren.

Unter der silbernen Mütze

A. Kleinlein. Am Dienstag feierte der Bauer Alfred Hölzner mit seiner Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Aue und ihre Nachbarschaft

Das Unglück am Schopauer Berg

Lennaarbeiter totgefahren / Gefängnis für den Kraftfahrer

A. Schöpan. Die Landstraße Halle-Merzberg wird von Radfahrern außerordentlich stark befahren. In den Zeiten des Sommerverkehrs kann man ganze Seiten von Radfahrern beobachten.

Der Fahrer des Unglücksmagens, der ebenfalls im Sommer beschäftigt ist und in Lenna mohnet, hat sich sofort um den Verletzten bemüht.

Die als Zeugen vernommenen Lennaarbeiter sagen aus, der Unfall der mit dem Kraftfahrer war ein Versehen.

Demgegenüber bleibt der Angeklagte dabei, dass der Fahrer des Kraftwagens ein Versehen begangen hat.

Frontehrenkreuze überreicht

A. Wollendorf. Der Militärverein Wallendorf und Umgebung hielt im Gasthaus Diehl ein Jahreshauptversammlung ab, die von 64 Kameraden besucht war.

Eine eigene Feuerwehr

A. Tzschornitz. Auch hier ist eine Freiwillige Feuerwehr gegründet worden, zu der achtzehn Kameraden beigetreten sind.

Auflösung einer Kameraden

A. Burgleben. Der im Innermännchen bestehende Kameradenverein der M.B.W.V. aufgelöst wurde.

Der Tod nahm ihm die Karten aus der Hand

A. Nohlfeld. In einem hiesigen Gasthaus wurde der junge Werner U. mit einigen Kameraden durch ein Unfälle getötet.

Aus dem Kreise Weidenfels

Stiftungsfest des Kriegervereins

w. Volcena. Der Kriegerverein hielt am Sonntag sein Stiftungsfest ab, das auch von auswärtigen Kameraden mit Angehörigen gut besucht war.

Ein schnell herbeigerufener Arzt

Ein schnell herbeigerufener Arzt konnte nur den inzwischen durch einen Herzschlag eingetretenen Tod verhindern.

Es war Holztaunus

A. Burgleben. Am Montag fand die erste diesjährige Brennholzausstellung der Kriegerverein im Gasthaus Angermann statt.

Die Hler werden befestigt

A. Meisen. Mehrere Arbeiter der Straßenschliff sind zur Zeit damit beschäftigt, Hlerbefestigungen am Schloßengraben ab.

Mitteldeutschland vor vierhundert Jahren

Gräberlande aus „Grauer Vorzeit“ / Was eine Handgrube zulage fördert

Die Sprache der Urnenfelder

Selt etwa 5000 Jahren mag das Gefäßliche der Menschen gewesen sein. Die Generationen haben seitdem gelebt, und in jeder Generation Millionen Menschen.

Man hört die Gräber aus, von denen uns Namen und Taten der Toten überliefert sind. Wenn wir tiefer eindringen wollen, können wir in die Vorzeit, die manchmal „Graue Vorzeit“ genannt ist, weil hier die Namen verschwinden und die Menschen namenlos wie im Nebel werden.

Ein anderes Bild: Heberall

Ein anderes Bild: Heberall in Mitteldeutschland in den Wäldern verborren, kann erkennen im aufsteigenden Berg aus dem zerstückelt, manchmal in kleinen und großen Gruppen - liegen kleine und große Hügel. Das Volk kennt diese Stellen, dort ist es manchmal „nicht geheuer“, und es ist besser, man geht da am Mittertag nicht vorbei.

Was heißt das aber für uns?

Ein solches Grab, das eben auf dem Acker freigelegt ist, kann einem unserer namenlosen Gräber enthalten, kann sogar Herrmann den Wehrer bergen. Dann muß mit aller Vorsicht, mit feinsten Instrumenten, mit vieler Geduld, das Grab gehoben werden. Wir wollen ja nicht nur die Funde bergen, wir wollen denken, was für Nollen wieviel wertvoller seien wollen, wie sie Opfer und Spenden mitgegeben, wie sie den Toten vor dem Begräbnis behandelt haben. Ein solches Grab von 450 Hügel, das aus der Zeit um 1000 v. Chr. stammt, haben in den letzten hundert Jahren ein Bauer, ein Arbeiter und ein Arbeiter gefunden, die es nicht ausgraben wollten. Das Grab wurde als eine Handgrube in der Erde gefunden, es wurde als eine Handgrube in der Erde gefunden, es wurde als eine Handgrube in der Erde gefunden.

Wesentlich wäre es besser - und die Wissenschaft im nationalsozialistischen Staat hat sich das zum Prinzip gemacht - alle Gräber zu öffnen, das wird auch fortgesetzt zu sein, so daß ein unberührtes Friedhof aus unserer alten Zeit die Menschen von heute aus Entfernung bringt.

anszuführen. Von einem Lastfall aus

werden harte Holzspäne eingerammt.

Dor den Zug geworfen

a. Schenck. In der Nähe von Büchsen wurde ein Zug, der mit einem Güterwagen besetzt war, von einem Zug geworfen.

Zum Besten des B.S.B.

a. Schenck. Der Verkauf der Schneeflächen zum Besten des B.S.B. brachte im Bereich der Ortsgruppe Schenck der B.S.B. 21,42 Mark ein.

Um Leuna und Dürrenberg

Geistliche Abendmahl

d. Bad Dürrenberg. Die geistliche Abendmahl des Kirchenvorstandes in der Kirchberger Kirche wurde an einer erheblichen Feierlichkeit im Rahmen der Veranstaltung der Ortsgruppe der Deutschen Arbeiterpartei am Sonntag, den 22. Januar, abgehalten.

Wintervergnügen des Kriegervereins

d. Spergau. Der hiesige Kriegerverein hielt am Sonntagabend sein diesjähriges außerordentliches Wintervergnügen in der „Linde“ ab.





orgenen  
erfetzte  
n, Dort  
binnen,  
als ein  
le, die  
ier; und  
briffene  
Sorge  
nd Giff-  
n ihren  
ndhunde  
und die  
Clifton  
no er  
n im  
ng mit  
ne neue  
Gegleit-  
unter-  
für  
wobene  
is von  
n, Tene-  
getren  
Das  
nd der  
e in an-  
ardner.

tere und drei Preisläufe für Jugendliche durchgeführt werden. Die Grundsätze der Wettbewerbe sind außerordentlich streng, also von den Ritten selber ab. Die Richter sind Mitteldeutschlands bester, der Preisrichter ist ein Mann, der sich nicht nur auf die Reiterei, sondern auch auf die Reitkunst im allgemeinen versteht. Die Wettbewerbe sind in drei Klassen unterteilt, nämlich in die Klassen A, B und C. Die Klasse A ist für Reiter ab 18 Jahren, die Klasse B für Reiter ab 16 Jahren und die Klasse C für Reiter ab 14 Jahren. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Klassen unterteilt, nämlich in die Klassen A, B und C. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

Die Silberne Bundesmedaille errang Frau Fieber vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die goldene Medaille errang Frau Wittenberg vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die Silberne Bundesmedaille errang Frau Fieber vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die goldene Medaille errang Frau Wittenberg vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die Silberne Bundesmedaille errang Frau Fieber vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die goldene Medaille errang Frau Wittenberg vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die Silberne Bundesmedaille errang Frau Fieber vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die goldene Medaille errang Frau Wittenberg vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die Silberne Bundesmedaille errang Frau Fieber vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig. Die goldene Medaille errang Frau Wittenberg vom Verein 'Hohenzollern' Leipzig.

**Beginn in Bremen**  
Deutsche Hallenreitsportler  
Der rechte und linke Arm der Reiter nahmen am Montag die beiden Zehnminutenkämpfe in Bremen an. Ein großer Teil der Zuschauer war bereits am frühen Morgen zum Platz und erregte die Aufmerksamkeit der Reiter. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Veloski — das Neueste für den Wintersport.**

In den Wintersportgebieten ist jetzt diese neue Erfindung aufgekauft. Es ist ein schickliches Fahrzeug, das durch Treibriemen in Gang gebracht wird.

**Morgen Berliner Reittournee**

Gegenüber wird der 'Preis der Nationen' sein. Die Vorbereitungen sind in unermüdlicher Arbeit beschleunigt worden, damit das diesjährige Internationale Berliner Reittournee reibungslos abgewickelt werden kann. Der Starttermin ist für den 29. Januar festgelegt. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Sternfahrt nach Monte Carlo**

Fahrt durch deutsche Kontrollen / An der polen-rumänischen Grenze festgehalten

Das Geschick der Teilnehmer an der 14. Internationalen Automobil-Tournee nach Monte Carlo begann am Montag auf deutschem Boden. Obwohl die Fahrer in der Hoffnung waren, dass sie ohne Probleme die Grenze passieren würden, wurden sie von den deutschen Kontrollen aufgehalten. Die Fahrer mussten warten, bis die rumänischen Kontrollen ihre Papiere gecheckt hatten. Die Fahrer mussten warten, bis die rumänischen Kontrollen ihre Papiere gecheckt hatten. Die Fahrer mussten warten, bis die rumänischen Kontrollen ihre Papiere gecheckt hatten.

**Sternfahrt nach Monte Carlo**

Fahrt durch deutsche Kontrollen / An der polen-rumänischen Grenze festgehalten

Das Geschick der Teilnehmer an der 14. Internationalen Automobil-Tournee nach Monte Carlo begann am Montag auf deutschem Boden. Obwohl die Fahrer in der Hoffnung waren, dass sie ohne Probleme die Grenze passieren würden, wurden sie von den deutschen Kontrollen aufgehalten. Die Fahrer mussten warten, bis die rumänischen Kontrollen ihre Papiere gecheckt hatten. Die Fahrer mussten warten, bis die rumänischen Kontrollen ihre Papiere gecheckt hatten. Die Fahrer mussten warten, bis die rumänischen Kontrollen ihre Papiere gecheckt hatten.

**Fahrer und Marken der Winterfahrt**

Eine Schaar der Kraftfahrzeuge / Von Personenwagen entfällt etwa 1/3 auf Mercedes-Benz

Die Teilnehmer an der Winterfahrt sind eine Mischung aus verschiedenen Marken. Mercedes-Benz ist die führende Marke, gefolgt von Opel und Volkswagen. Die Fahrer sind von verschiedenen Ländern und sind auf die Winterfahrt vorbereitet. Die Fahrer sind von verschiedenen Ländern und sind auf die Winterfahrt vorbereitet. Die Fahrer sind von verschiedenen Ländern und sind auf die Winterfahrt vorbereitet.

**Selbstmordverurteilung einer Reiterin**

Das es einer geleiteten Sportlerin ebenfalls gegenfalls wie bei vielen anderen auch in der Tat ein Verbrechen ist, das nicht nur die Reiterin, sondern auch die Zuschauer betrifft. Die Reiterin wurde für ihren Selbstmord verurteilt. Die Reiterin wurde für ihren Selbstmord verurteilt. Die Reiterin wurde für ihren Selbstmord verurteilt.

**Reitsport-Bekanntmachungen**

Reitsport-Bekanntmachungen für den 28. Januar. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Merrens und Meze Reiche**

Die Reiter des Dortmunder Kadettenkorps. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Zur achten Schach-Turnierrunde**

Dr. Zimmermann von Lehnert geschlagen / Fortsetzung der Kämpfe der Schachbretten. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Hamas kommt schon im Februar**

Der amerikanische Schweregewichtler Steve G. ... Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Die Dreifachen des Ganges leisten im letzten Finisjahr gute Arbeit!**

Ein Walfisch auf der Jagd nach dem letzten Finisjahr. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Zur achten Schach-Turnierrunde**

Dr. Zimmermann von Lehnert geschlagen / Fortsetzung der Kämpfe der Schachbretten. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Reitsport-Bekanntmachungen**

Reitsport-Bekanntmachungen für den 28. Januar. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Merrens und Meze Reiche**

Die Reiter des Dortmunder Kadettenkorps. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Zur achten Schach-Turnierrunde**

Dr. Zimmermann von Lehnert geschlagen / Fortsetzung der Kämpfe der Schachbretten. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Hamas kommt schon im Februar**

Der amerikanische Schweregewichtler Steve G. ... Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**Die Dreifachen des Ganges leisten im letzten Finisjahr gute Arbeit!**

Ein Walfisch auf der Jagd nach dem letzten Finisjahr. Die Wettbewerbe sind in drei Disziplinen unterteilt, nämlich in die Disziplinen Dressur, Springen und Hindernis. Die Wettbewerbe sind in drei Stufen unterteilt, nämlich in die Stufen I, II und III. Die Wettbewerbe sind in drei Kategorien unterteilt, nämlich in die Kategorien I, II und III.

**USA-Flotte ergerzt auf dem Schlachtfeld der Zukunft**

Fremden muß natürlich jede Flotte ihre Übungen abhalten. Es gibt auch wohl kaum ein Land, das nicht über Gelände und Gewässer verfügt, die sich für beratige Manöver auszeichnen eignen. Aber das sich irgend ein Nachbarland durch die Wahl der Übungsplätze getroffen zu fühlen braucht. In der Nachkriegszeit liebt man es jedoch, nicht dort die Streitkräfte auszuüben, wo sie zu Hause sind, sondern auf dem Schlachtfeld der Zukunft. Man will sehen, wie man mit einem baldigen Ausbruch kriegerischer Konflikte zurecht kommt. Übungen zur Erleichterung der Streitkräfte und Flotte wurden so zu Generalproben für einen kommenden Krieg auf fünfjährigen Schlachtfeldern. Das gilt ganz besonders für die großen Flottenverbände der Amerikaner. Die im Frühjahr beginnend, sich über mehrere Wochen erstreckten und sich im Raume zwischen den Aleuten, den Anäujanen Alaskas und dem japanischen Inleand abwickeln sollten. Die Auswahl des Platzes ist recht beachtenswert; sie ist außerdem in dem Augenblick bedeutungsvoller geworden, als die offizielle Bestimmung des Washingtoner Flottenabkommens durch die Japaner ist.

Man sieht im Ernstfalle im nördlichen Pazifik, also in den Gewässern, die von den Aleuten, Kanada, Kamtschatka und Japan begrenzt sind, zu verhalten, das, was sollen die angehenden Weltmächte über erheben. Die beiden Entsetzten werden hier zusammengekommen und zu aufgestellt, das sie quer vor Alaska mit den in den Pazifik hineinragenden Aleuten und Längs der neomaritanischen Küste bis nach Kalifornien hin liegen. Die Streitkräfte in den Pazifik sind aus dem Wohl vorbrechenden Angreifer — wer kann schon vom Westen her kommen? — abwehren. Sie sollen aber nicht nur ihre Geschütze spielen lassen, sondern auch Flugzeuge einsetzen, die teils von den vorzählenden großen Flugzeugträgerflotten vorgetragen werden, teils in Dulich Darbour fliegen. Selbstverständlich kommen nur Fernflugzeuge in Frage, die mit ihren Bomben den Gegner leicht ins Schwitzen stellen, das er entweder seinen Anmarsch aufhält oder mit halber Geschwindigkeit die Verteidigerflotten erreicht.

Anfangend ist die Dauer der Manöver. Während sich die Engländer bei ihren letzten Manövern weitaus von Ozeanstrahl mit fünf Tagen benötigen, wollen die Amerikaner Wochen unterwegs bleiben. Die Manöver sollen also in jeder Hinsicht wie nur möglich zum Vollen ausgenutzt werden. Selbstverständlich auch nur nochmalige Übungen der Flotten und Luftstreitkräfte seien, was Menschen und Material im Ernstfall zu leisten vermögen. Aus der Wahl des Übungsplatzes darf man aber schließen, daß der Aufbau der Streitkräfte in den nächsten Jahren und Jahrzehnten vollständig ist. Während bisher nur davon die Rede war, daß die Flotte, deren die Bevölkerung den Heutigen eine besondere Rolle spielen werden, sich für militärische Zwecke ausgebaut werden sollen.

**Frankreichs Flottenoffiziersstand wird gründlicher ausgebildet**

Der französische Kriegsmarineminister hat beschlossen, im Jahr 1933 Flottenoffiziersausbildung auf sehr viel breiterer Grundlage durchzuführen als bisher. Die vorerwähnten Manöver der Flottenoffiziere haben allem Ansehen nach bewiesen, daß es den Flottenoffizieren trotz bester Willens an dem nötigen Zusammenhalt fehlte. Für dieses Jahr ist daher geplant, zu verschiedenen Zeitpunkten mehrere Flottenoffiziers-Kursen einzuberufen, um auf diese Weise eine Kollisionsausbildung der Flottenoffiziere durchzuführen. Es ist ferner beabsichtigt, im September an dem Truppenübungsplatz in Malsch eine kriegsspezifische aktive Flottenoffiziersausbildung zusammenzuführen, um in ihrem Rahmen einen größeren Einblick in Flottenoffiziersausbildung zu geben.

**Umland verlagert die Flottenoffiziersausbildung.**

In den letzten Jahren war die Flottenoffiziersausbildung fast ausschließlich in der Flotte im Mittelmeer durchgeführt worden. Sie betrug für Infanterie 8 Monate, für die übrigen Truppendienstverpflichteten länger. Im Zusammenhang mit der rückläufigen Zahl der Flottenoffiziere, die dadurch zu erheben ist, soll sich die Flottenoffiziersausbildung in das Umland verlagern, was besonders in der Flottenoffiziersausbildung von Bedeutung ist.

**Die Besetzung militärischer Dienstgebäude**

Der Chef der Heeresleitung hat neue Bestimmungen über die Besetzung militärischer Gebäude erlassen. Danach kann, wenn in einem Standort Dienstgebäude des Reiches, der Länder und Gemeinden aus einem Anlaß von anderer Bedeutung freigegeben, der Standort für die Besetzung der Dienstgebäude der Wehrmacht des Reiches der Flottenangehörigen. Im jedoch die besondere Bedeutung der Besetzung durch alljährliche Seiten der Wehrmacht.

**Schlacht an der Doggerbank**

Zur Erinnerung an den ehrenvollen Untergang des „Blücher“ am 23. I. 1915

Einiger der wenigen Überlebenden von der Doggerbank am 23. Januar 1915 nach beendeter Gefechtsbeobachtung. Kapitänleutnant v. Hippert (links), Kapitänleutnant v. E. Schmidt (Mitte), Kapitänleutnant v. G. Schmidt (rechts) im Hintergrund.

winnen und um das Gefecht, das jeden Augenblick mit voller Wucht einbrechen konnte, möglichst bis zum Eingreifen des deutschen Großflottenkommandos zu führen, blieb aber dem Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte keine andere Wahl. Der Verlauf der Schlacht hat ihm voll Recht gegeben: durch die Schwermundung war der „Blücher“ Schlachtschiff geworden und handelte vom Feind am nächsten!

**„Kolberg“ ist am Gegner getroffen**

Ueber der See lag noch die Dämmerung eines Morgens, der einen strahlend hellen Wintertag mit weitauslicher Sicht einleitete. Durch nichts war die Nachfahrt gestört worden; nicht ein einziges Bedrohungszeichen war gefühlbar. Da, wenige Minuten nach 8 Uhr,



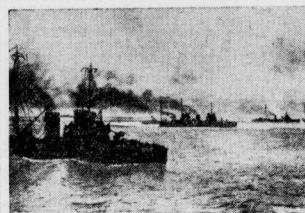
Admiral v. Hippert.

drang der Schall von Geschützfener zu uns. Die „Kolberg“ war auf den Gegner getroffen und mehrerlei schwere feindliche Streiftreffe in Sicht. Wohl waren wir schon zweimal Ende des Vortages an Englands Düstigkeit gewesen, hatten dort von den küstenbatterien der angeblich unbefindlichen Stadt Hartlepool mander Treffer erhalten, hatten uns ferner in der südlichen Höhe des Feindes mit den Rüsten herangezapelt. Heute aber, da wir es am wenigsten erwarteten, verfehlten die Feindgeschütze ihre Wirkung nicht, die die feindlichen, sogar zweimalig acht Großkaliber, trafen sollten.

Das deutsche Geschwader läuft zum Gefecht an der Doggerbank aus. Um 9 Uhr erhielt auf „Blücher“ der achtere Turm die erste Feuererlaubnis auf einige Verdränger, die sich auf 9 bis 10 Kilometer heranwagen wollten und nun fast leiblich abbrennen. Von Norwedge bis West waren mittlerweile am ganzen Vordrangstrecke unzählige Schiffe erschienen. Im Südwest wird die Sicht durch die dorthin ziehenden starken

„Sendlings“ und „Moltke“ aber griffen mit ein. Deutlich waren bald drüber auf dem Spitzendick die Treffer zu beobachten. Doch auch auf uns hatte sich der Feind bereits zum eintrüben. Aufschlage unmittelbar neben dem Schiff und Treffer im Schiff hindert kaum von einander zu unterscheiden. Man hat das Gefühl, als würde das Schiff lebend hochgehoben. Endlich beteiligen sich auch mehrere kleinere Zerstörer mit der vernichtendsten Wirkung ihrer Geschütze. Als aber bald das Schiff sich 1 bis 2 Grad nach Steuerbord neigte, als es dann aus der Linie der vier Schiffe nach Nordost herausdrehte und zu erkennen war, daß wir erhebliche zurückblieben, handelte es sich um einen Treffer auf über 10 Kilometer Entfernung besonders schwere Wirkung gehabt haben mußte: die Kommandos- und Feuerleitungssektionen waren zerstört, ein Behälter war aufgefallen, das Schiff konnte nur noch 7 Seemeilen laufen! Damit war das Schicksal des „Blücher“ besiegelt!

Auch „Sendlings“ hatte einen ähnlich schmerzlichen Treffer erhalten. Der Einbruch einer einzigen 200-Tonnen-Bombe in den Vortrangsturm trieb auf den englischen Schiffen war die Wirkung unermesslich schnell und sehr genau. Feuers in dieser Zeit immer ungenau. Der britische Admiral hatte sich völlig gänzlich zurückgezogen. Der britische Admiral hatte sich zurückgezogen. Die letzten Aufklärungsstreitkräfte liefen nun herbei, um dem Feind vorzutreiben. Die englischen Admiralität vom 12. Februar 1917 nennt die Namen von 42 Schiffen. Kolberg haben sie durch ein übermäßig großes Feuer auf ganz nahe Entfernungen während weite-



Das deutsche Geschwader läuft zum Gefecht an der Doggerbank aus.

50 Minuten keine Geschütze zum Schwören abstrahlte, nicht aber, wie sie behaupten, sich vertheidigen. In dem Augenblicke, da das Feindliche angiebt, daß die Besatzung der „Kolberg“ im feindlichen Feuer erlosch, und die Besatzung der „Kolberg“ im feindlichen Feuer erlosch, und die Besatzung der „Kolberg“ im feindlichen Feuer erlosch.

**„In Beispiel triegerischer Gefesse“**  
Der Verlust des „Blücher“ hat bei drei deutschen Schlachtschiffen die Heimkehr ermöglicht und die Bereitschaft für ihren Neubau fähig und in der Geschichte der Seerriegelung britisch, freigegeben. In der Schlacht vor dem Elbinger, als diesem Grunde sind wir vom „Blücher“ holt und dankbar, das unser Schiff und nicht einer der moderneren Schlachtschiffe die Hauptlast des feindlichen Feuers getragen hat. Aber auch das ist ein Beispiel der Seerriegelung britisch, freigegeben. In der Schlacht vor dem Elbinger, als diesem Grunde sind wir vom „Blücher“ holt und dankbar, das unser Schiff und nicht einer der moderneren Schlachtschiffe die Hauptlast des feindlichen Feuers getragen hat. Aber auch das ist ein Beispiel der Seerriegelung britisch, freigegeben.



Die zerschossene und weitgehend zerstörte „Blücher“ hat durch Salven soeben den Todesstoß erhalten.



Lezte überlebende Heiden auf dem gekenterten Schlachtschiff unmittelbar vor dem Untergang.



### Ein fremdges Ereignis Junge Bären im Bernburger Jagzoo

Mit gewohnter Pünktlichkeit, die für den Bernburger Jagzoo seit nicht weniger als 20 Jahren ein Kennzeichen war, sind im Bernburger Jagzoo wieder junge Bären eingetroffen. Gestern morgen gegen 10 Uhr löste man nach Mitteilung des „Anhalters Kuriers“ die eigentlichen jurenden Gerichte, die junge Bären zu machen pflegen. Eigentlich hätte man dies Jahr noch gar nicht so früh mit dem fremdges Ereignis geredet. Es muß sogar gesagt werden, daß sämtliche Befürchtungen bestehen, ob es gelingt, die Tiere — man vermutet, es sind wieder zwei — am Leben zu erhalten, sind es doch richtige 3 bis 4 Monate das Licht der Welt erblicken sollten. Vorläufig sehen die jungen Tiere wie junge Matton aus.

Hoffentlich gelingt es der Pflege, die die Mutter den Kleinen fider nach allen Regeln der Bärenzucht anzuwenden wird, wieder für ein tüchtiges Stück Bernburger Bärenzucht zu sorgen. Boreist muß sich allerdings das Interesse auf den Vater konzentrieren, der nun auf drei Monate wieder dem Alleinsein verfallt.

Die diesjährigen jungen Tiere sind die 14. und 15. Kinder des jetzigen Bärenpaares das Mitte Dezember 1935 nach Bernburg kam. Jedes Jahr kamen dann im März und April zwischen dem 18. und 26. Januar, fast regelmäßig zwei junge Bären an, nur einmal, 1932, nur ein einziger, der dann wenige Tage danach wieder einig. Von den beiden Tieren haben die 14. und 15. die ersten beiden im März dieses Jahres im Zoo bei Weipitz im Wald ein Nest im Gange. Besondere Vorarbeiten sind erforderlich, um die Durchführung, insbesondere die Finanzierung, zu gewährleisten. In Anbetracht der Tatsache, daß man die Großsiedlung zwischen Woffen und Dessau direkt am Rande der Moskauer Heide anlegen will, geschieht nicht ohne genaue Überlegung. Zwischen Dessau und Woffen fahren täglich Züge, die von Angewandten und Arbeiter und her. Dazu herrscht im Dessauer und

wurde vom Kritiker reiflos anerkannt. Im allgemeinen billigte er auch die vorgezogenen Gebrüde und erkannte den guten Willen der betimlichen Jäger an, am Aufbau des deutschen Weidwerks mitzuarbeiten.

### „Ausstellungstadt Magdeburg“ Landeswerbestellen dauernd in der Obelast.

Wie dem Wirtschaftsbereich, Verkehrs- und Ausstellungsbereich der Stadt Magdeburg mitgeteilt wird, hat der Reichsverband Deutscher Kleinrentner e. V., Reichsstadtgruppe Ausstellungsgehilfen e. V., Landesgruppe Sachsen-Anhalt, sich grundsätzlich dabinbezuglich entschieden, die Landeswerbestellen für Gefolgekräfte und Kleinstrentner nach Magdeburg zu stationieren. Dieser Entschluß begründet erneut

### Eine Großsiedlung in Anhalt Großzügige Pläne des Anhaltischen Ministeriums zur Hebung der Wohnungsverhältnisse

Um dem bestehenden außerordentlichen Mangel an Wohnraum abzuhelfen, beschloß das Anhaltische Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Wohnungsbau, eine große Großsiedlung in der Nähe der Reichsbahn-Station Dörfel bei der Bahnstraße Leipzig-Dessau ins Leben zu rufen. Die Erhebungen über die Anzahl der für die Siedlung in Betracht kommenden Bewerber aus den Gebieten der anhaltischen und preussischen Industrieunternehmungen sind im Gange. Besondere Vorarbeiten sind erforderlich, um die Durchführung, insbesondere die Finanzierung, zu gewährleisten. In Anbetracht der Tatsache, daß man die Großsiedlung zwischen Woffen und Dessau direkt am Rande der Moskauer Heide anlegen will, geschieht nicht ohne genaue Überlegung. Zwischen Dessau und Woffen fahren täglich Züge, die von Angewandten und Arbeiter und her. Dazu herrscht im Dessauer und

Magdeburgs Ruf als Ausstellungstadt. Für schon die Landesbau im vergangenen Jahre mit etwa 7000 Tieren die größte ihrer Art in Deutschland, so ist nach ihrem Erfolg zu erwarten, daß sie in diesem Jahre noch größeren Umfang annehmen und noch weit mehr Interessenten nach Magdeburg ziehen wird. Die Landesbau wird wiederum werden im Dienste der vom Reichsminister Darre eröffneten Erzeugungsschlacht stehen. Die Leitung der Landesbau hat der Landesbauverwaltung übergeben. Die Landesbau wird im nächsten Jahre seine händigen Vertreter fungieren Kaufmann Paul Koch, Magdeburg, Otto-Guericke-Straße 84, und Stadtkaufmann Krome, Magdeburg, Theaterstraße 8. Die Landesbau findet in sämtlichen Hallen des Ausstellungsgeländes in der Zeit vom 8. bis 11. November 1935 statt.

### Auf dem Marsch nach Berlin Die Saarfrage der DADB in Magdeburg.

In den Abendstunden des Dienstag traf die schwarze Sturmtruppe der laarländischen Deutschen Kriegesopfervereine, die im Winter des 12. Januar 1935 in Berlin verlassen hatte, um im Frühjahr nach Berlin gebracht zu werden, in Magdeburg ein. Diesen Anlaß benutzte die Stadt Magdeburg, um erneut in einer gewaltigen und erhebenden Kundgebung für Erziehungsmittel zur Verfügung zu stellen. In der Stadtgrenze wurde die Fahne der Magdeburger Arbeiter übergeben und von einem aus Ehrenfirmen der DADB gebildeten Fackelzug durch die von Dichten Menschenmassen umflossenen Straßen der Stadt nach dem Alten Markt geleitet. Im Mittelpunkt der Kundgebung auf dem Marktplatz stand eine Ansprache des Reichsstadthalters und Gauleiters Hauptmann Voepel, der auf die symbolische Bedeutung des Marktes und die Bedeutung der deutsche Land hinaus und an die unheilvollen Folgen des Vertrages von Versailles erinnerte. Er gestellte die Frage von den 150.000 Saarfranzen und sagte, die Saarbevölkerung werde auch die letzten fünf Wochen disziplinierter aushalten. Reichsstadthalter Voepel übertrug sodann die Fahne der laarländischen Kriegesopfer dem nächsten Träger und schloß mit einem von den Massen begeistert aufgenommenen Siegesruf auf Wolf und Führer. Während die Massen sich noch verließen, wurde die schwarze Sturmtruppe der laarländischen Kriegesopfer durch den überfall begeistert begrüßt, bereits weitergetragen, der Reichsstadtstadt an.

### Reichsstadthalter Voepel am Generalstaatsrat Reichsstadthalter Voepel (Aufsicht) landete am Generalstaatsrat am 12. Januar 1935.

Reichsstadthalter Voepel (Aufsicht) landete am Generalstaatsrat am 12. Januar 1935. Der Generalstaatsrat des Generalstaatsrat und Telegramm: „Dem großen Soldaten und unerschrockenen nationalsozialistischen Kämpfer spreche ich namens des Gauers Magdeburg-Aufsicht der DADB, zum 88. Geburtstag die höchsten Glückwünsche.“ Voepel, Gauleiter und Reichsstadthalter.

### Geppereieren in Naumburg Erkältungskrankheiten nehmen überhand.

Auf Anordnung des Kreisarztes, Medizinrates Dr. Rische, sind gestern in Naumburg sämtliche händlichen Schulen neuer Erziehung von sehr vielen Schülern vorläufig bis Ende dieser Woche geschlossen. Wie mitgeteilt wird, handelt es sich hauptsächlich um Erkältungskrankheiten.

### Wer verminkt Possendungen? Zum Brande des Bahnpostwagens am 12. Jan.

Bei dem Brande des Bahnpostwagens am 12. Januar im Zuge D 45 zwischen Wittenberg und Berlin, ab Naumburg, 1944, ist bemerkenswerterweise ein großer Teil der Possendungen mit verbrannt. Vafete sind hier dem Zuge nicht mitgegeben worden. Gelobriefe sind arretiert. Im Betrage



Ein solcher Wagen muß etwas Besonderes sein! Der ADLER Trumpf 17 ist es, weil sein Frontantrieb gestattet, Kurven mit Vollgas zu nehmen. Weil seine eisenfeste aber leichte Konstruktion es ermöglicht, daß der 17 Ltr. Motor bei geringstem Verbrauch größte Leistung entwickelt. Die einzeln abgedeckten Räder kennen keine schlechten Straßen. — Deshalb ist er überlegen.

### ADLER 17 TRUMPF 17



ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER  
AKTIENGESELLSCHAFT - FRANKFURT A. M.

### Explosion in Dresden Selbstmörder gefährdet ein ganzes Haus.

In der Nacht zum Dienstag hatte in seiner Wohnung in Dresden ein im 4. Stock wohnender Mann in selbstmörderischer Absicht den Gasabahn geöffnet. Als seine Mutter mit brennendem Licht das Zimmer betrat, erfolgte eine Explosion, durch die die Decke und die Wände eingestürzt wurden. Drei Personen, der Selbstmörder, seine Mutter und sein Sohn, trugen erhebliche Verletzungen und Verbrännungen davon und mußten dem Knirsch-Verfahren angeschlossen werden. Durch die Explosion wurde der untere Teil des Hauses in Brand gesetzt und das ganze Haus gefährdet. Wandern, Fenster und Decken wurden zertrümmert. Die Feuerwehr war lange Zeit mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt.

### Kreisjäger-Appell in Nordhausen Ueber weidgerechte Jagd in Deutschland.

Ein großer Appell der Jäger der Kreisjäger Nordhausen-Gesellschaft S. O. H. e. V., verbunden mit einer Trophäenschau, fand hier bei zahlreicher Beteiligung statt. Kreisjägermeister Stadtrat Kruke konnte unter der Gültigkeit der Kreisjägermeister von 33 bis 35, Seidenstadt und Cammerhausen, den Jäger aus Staßberg, H. H. A., den Kreisleiter der DADB, den Stadtbarenführer und die Vertreter der Jägervereine und der Jägervereine begrüßen. In einem grundlegenden Vortrag führte Kreisjägermeister D. H. e. V. an. Der Jägerverein, das Wesen der weidgerechten Jagd im neuen Deutschland. Die früheren Gesetze, die innerhalb der Jägerzeit beliebt, es gibt nur noch den weidgerechten Jäger, der auf einer Seite und den Jäger und Wild die auf der anderen. Jagd und Pflege der deutschen Jagd sind die Fundamente der neuen Jagdgesetze, die die künftigen Träume der Jäger überleben hüten. Dafür gebührt dem Reichsstadthalter Ministerpräsident Göring ein tiefer Dank. — In dem Kreis Nordhausen gehören 145 Jagdbezirke mit 346 Jägern.

### Kampf den Wilddieben! Provinzjägermeister Biermann in Liebenwerda.

Der Kreisjägermeister des Kreises Liebenwerda hat sich dem Kampf den Wilddieben angeschlossen. Der Kreisjägermeister D. H. e. V. an. Der Jägerverein, das Wesen der weidgerechten Jagd im neuen Deutschland. Die früheren Gesetze, die innerhalb der Jägerzeit beliebt, es gibt nur noch den weidgerechten Jäger, der auf einer Seite und den Jäger und Wild die auf der anderen. Jagd und Pflege der deutschen Jagd sind die Fundamente der neuen Jagdgesetze, die die künftigen Träume der Jäger überleben hüten. Dafür gebührt dem Reichsstadthalter Ministerpräsident Göring ein tiefer Dank. — In dem Kreis Nordhausen gehören 145 Jagdbezirke mit 346 Jägern.

Schön bemerkenswert war die vom Kreisjägermeister des Kreises Torquato gegebene Kritik über die ausgetriebenen Rehgebrüde. Der Wald, der für jedes Jahr im Kreis Liebenwerda mit 222 Stück bewilligt war, betrug nur 107 Stück. Dieser Selbstmörder



Liebespaar im Silberhaar

Ein seltsames nächtliches Duell fand in der letzten Nacht in einem französischen Dorf bei Comans...

Die Schlacht in Somaliland

Streit um die Weideplätze / keine diplomatischen Bewidlungen

Die von uns gestern kurz gebrachte Nachricht, daß in Somaliland hart an der Grenze von Abyssinien...

auf abessinischen Gebiet lebenden Fellwachen und den Jitas herrscht eine alte Feindschaft...

Gepanzertes Schmugglerauto

Zwischen Ostum und Kessel gelang es Zollbeamten, einen gepanzerten Schmugglerwagen...

Neues in aller Kürze

Die Reichsminister, die Reichsminister, die Reichsminister...

Kotomotivführer ohne Kopf

Eine Strecke von 40 Kilometer hindurch geht, wo der Herr Vol-Am... mittelfür die Mann...

Vom Turmfeil abgestürzt

Schwerer Unfall dreier Mitglieder der weltberühmten Wallendas-Truppe

Im Tourist-Viertel in Hannover ereignete sich ein schwerer Unfall...

Zwanzig Kinder brachen ein

Das Eis gab nach - aber alle gerettet. Ein schwerer Unfall, der leicht furchtbare Folgen hätte...

Hauptmann-Möbi erstickt?

Wendung zu Ungeheuren des Anstaltigen. Durch die Aufgabe eines von der Staatsanwaltschaft angebotenen Beuen wurde im Prozess gegen den mutmaßlichen Entführer des Singelohndes...

Sechs Weibern die Verheiratung entzogen

Nach einer Zusammenkunft des Reichslandes des deutschen Handwerks ist in der Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 1934 sechs Handwerkerinnen die Verheiratung entzogen worden...

Der 3. Hammurger Lohndrucker verhaft

Am Montag konnte der dritte Täter des Reichslandes in der Reichshalle in Vortrupp verhaftet werden...

Abend der Parodie

Die vier Nachrichter im Thalia, Halle. Ein Käfig, eine Kiste, allenfalls noch ein selb demaltes Schild mit der Aufschrift 'Wüste, arabische'...

Schiffe als Kulturbringer

Der W.A. führt Bücher und Lehrmittel. Ein auslandstouristischer Lehrer erzählt: Wenn denke ich zurück an meine Schule in einer Mittelmeerinsel...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs... und Marinarmale Geopold Schönbach ist im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben...

Der Filmoperateur Alfred Hansen gestorben

Der Filmoperateur Alfred Hansen gestorben. Einer der ersten Kameraleute aus der großen Kamerazunft des deutschen Films...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs... und Marinarmale Geopold Schönbach ist im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs... und Marinarmale Geopold Schönbach ist im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs...

Geopold Schönbach 4. Der Münchener Landhofs... und Marinarmale Geopold Schönbach ist im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben...

Das neue Buch

Walter Bauer: „Das Herz der Erde“ Verlag Bruno Kastner, Berlin.

In seiner Weise zeichnet der Autor das schicksalvolle und doch gesegnete Leben einer Frau, die von Kindheit an die Sorgen für ihre kleineren Geschwister mit der Mutter gemeinsam trägt.

Hermann Erich Buffe: „Die Leute von Burckstätten“ Paul List-Verlag, Leipzig.

Dieses neue Buch des alemannischen Dichters schildert die Leute des Oberrheingebietes. Dicht an der westlichen Grenze des Rheinstromes, so sind die Leute von Burckstätten ein jenseit absteigendes, noch aus den Verhältnissen und Begebenheiten eines Landschaftsbildes mit seinen Weinbauern und Hühnern.

mit seinen drei Frauen und seiner unglücklichen Liebe zu der Marie Kästlin findet unter Wohlgefallen. Der Aufschwung des Landschaftsbildes durch die Gelehrte leidet weniger den Schicksal stellt, ist sehr lebenswert. Die Konflikte um Liebe und Platz sind sehr lebendig. Die Gestalten des Dichters werden so wirkungsvoll, daß er mit Recht von ihnen sagt: Sie sind „ein Stück der Landschaft voller Geheimnis und voller Einsicht, die lächelt sich nicht dem Vergänglichsten zu, die glöh und nimmt, wie Wetter und Zeit es erwidert.“ Das Buch ist lebendige Geschichte der Gegenwart, darum sollten es viele lesen.

Arno Jahn: „Der Mann, der das Gas bezwang“ Henry Bornemeyer Verlag, Bremen.

Haus läßt in diesem Roman seinem Helden, dem Industriellen Steffens von den Mitteldeutschen Industriewerken, ein unvergessenes Abenteuer erleben, die Verwertung seiner Erfindung im Interesse der Landesverteidigung findet ein Anfang im Weltkrieg. Die Ereignisse spielen alle möglichen Situationen zur Entsendung vieler Abwehrschiffe. Es ist schade, daß dieser Roman eine Utopie ist, da die Lösung der schwierigen Gasabwehrfrage, wie sie im Roman erfolgt, eine in Wirklichkeit unmögliche Sache ist. Unter fast unvorstellbaren Umständen beschränken sich auf die von privaten Verbänden. Als Beitrag zur deutlichen Luftabwehr ist dieses Buch sehr willkommen.

Fritz Edel: „Deutscher Arbeitsdienst“ Verlag D. B. Callman, München.

An der für die Verwirklichung der geistigen Grundlagen des neuen Staates überaus wichtigen Schriftenreihe „Das neue Reich“, die von der Deutschen Akademie unter Mitwirkung des Stellvertreters des Führers,

Kudolf Deß, herausgegeben wird, erhebt sich als letzte Folge dieses Reichens von Fritz Edel über den Deutschen Arbeitsdienst. Hier behandelt einer der Mitarbeiter des Reichsarbeitsführers Gierl, der die Arbeit Fritz Edels mit einem eigenen Vorwort einleitet, die auf dem nationalsozialistischen Weltanschauung herausgewachsene Idee der Arbeitsdienstpflicht. Daß der Verfasser sich über den Sinn und die Zielsetzung des Deutschen Arbeitsdienstes und mit seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung an einem reichhaltigen Material und auch mit der erschöpfenden Bedeutung der Arbeitsdienstpflicht auseinandersetzt, läßt das Ganze als einen wertvollen Beitrag zur Vertiefung d. des Verhältnisses für den großen Leser dieser vom Nationalsozialismus getragenen Idee gelten.

Neue Zeitschriften „Schlöfer, die im Monde liegen“

Die Kamera des Photographen anzuheben. Wenn jetzt „die neue Linie“ ihrem höchsten Punkt (Schlöfer) eine Anzahl von solchen Monatsheften folgt, so ist ein unmaßgebliches Vertrauen gegen deren Erfolg geboten. Zu unredlich, denn was man zu sehen bekommt, ist zwar so phantastisch, wie es nur aus dem Monde vorstellbar scheint, aber es handelt sich trotzdem um wirklich tolle Schlöfer, um Ausgebirgen der Phantasie von Millionen, die mit ihrem Geld nichts Besseres anzufangen wußten, als die Natur mit Hauten und Einrichtungen von ausgefallener Originalität und Schönheit zu überstrahlen. — Die amilante, im Kern aber ernstliche Verwissenschaftung bildet den Schöler der „Schlöfer“, „Linie“. Drumherum findet man Graines und Heiteres als allen Gebieten: Ihren Fortschritt fangen Aufsätze über „Dunaj mit wunderbarer Phantasie; Peter Samms wichtige Sätze über das Seelenleben des mobilsten Herrn; eine originelle Anregung, anlässlich der Berliner Autostellung, „Das individuelle Auto“ zu schaffen um, um.

Reichssteuerabgaben.

Zwei weitere Steuerabgaben sind in dem auf diesem Gebiete bekannten Verlag Börsen-Zeitung in Bonn (Rheinl.-Prov. St. 2011) neu erschienen, nachdem vor einigen Wochen die so praktischsten Tabellen zur Ablesen der Lohnsteuer zur Ausgabe gelangt. Die jetzt vorliegende Steuerabgabe zum festgelegten Ablesen der Einkommensteuer für veranlagte Steuerzahler (0,75 Mark) ermöglicht jedem, die Einkommensteuerabgabe sofort festzustellen. Die folgende Tabelle ist nahezu unentbehrlich und in ihrer guten Ausgestaltung ist ihr im Interesse aller Steuerzahler große Verbreitung zu wünschen. Die andere Tabelle, betrifft die Bürgersteuer (0,75 Mark). Sie ist mit einem ausführlichen Wertblatt versehen, welches darüber unterrichtet, wie Bürgersteuerpflichtig ist, ferner über Höhe, Ermäßigung, Befreiung, Möglichkeit der Bürgersteuer und Einspruch dagegen. Auch diese preiswerte Tabelle sollte sich jeder anschaffen, denn sie liefert vorzügliche Dienste.

Verzerrt.

„Sie sehen ja so niedergeschlagen aus?“ „Ja, meine Frau ist jedes Wochenende weg.“ „Na und?“ „Ich habe ihr alle acht Tage geschrieben, daß ich abends immer zu Hause bin.“ „Aber?“ „Aber ich habe sie wieder da und die Stromrechnung ist gekommen — zwei Mark vierzig.“

Sprachgebunden.

Friedrich hat sich einen Papagai gekauft, aber das Vieh will durchsicht nicht sprechen. Friedrich will ihn wenigstens so weit bringen, daß er ein einziges Wort spricht, stellt sich vor den Käfig und sagt ihm unermüdet vor: „Hallo, hallo!“ Nach einer Viertelstunde macht der Papagai ein Ruck auf und nickt schüchtern: „Bele!“

Frau Clara Schwanert geb. Groß im 68. Lebensjahr. Clara Schwanert, Hilfsbuchhalterin Barbara Schwanert, Gewerbelehrerin. Merseburg, den 22. Januar 1935. Begrüßung, Sonnabend, den 26. Januar, 15.30 Uhr, von der Kapelle des Altkirchlichen Friedhofes.

ausmännchen 17-jährig, wachsend, 1.70 m groß, zum 1. März für Land- und Forstwirtschaftliche Schulen einberufen. Neues Theater Leipzig. Autohilfslehrer 17-jährig, Jungmann, 1.70 m groß, 1. Klasse, 1. Klasse, 1. Klasse.

Wollen Sie Bar? Hotel-Bau Müller's Hotel Merseburg. Restaurant Schlachtelei. Biobels. Bettfedern. Bett-Inlett. 2 moderne geb. Pianos.

Rundfunk am Donnerstag Leipzig. 6.30: Jungmann. 6.30: Guten Morgen lieber Herr! 6.45: Jungmann. 6.50: Musik am Morgen. 7.00: Nachrichten. 7.00: Jungmann. 8.00: Schlachtelei. 8.00: Sendepause. 8.00: Wirtschaftsnachrichten, Tagesprogramm, Wetter und Wasserstand. 10.15: Schlachtelei, Volkstümliches. 10.15: Werbenachrichten mit Schlachteleifunktion. 11.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht. 11.45: Rundfunk. 12.00: Mittagskonzert der Dresdener Sinfoniker. 12.00: Nachrichten und Briefe. 14.15: Bilder einer Ausstellung von Walter Kasper. 15.15: Für die Jugend: Nieder mit dem Buchstaben! von Hellmuth Genscher. 15.45: Wirtschaftsnachrichten. 16.00: Aus München: Belpfortkonzert. 17.00: Die Schlachtelei an der Taggart am 24. Januar 1935. 17.30: Wirtschaftsnachrichten, Zeit und Wetterbericht. 18.00: Zeitliche Ereignisgesellschaft. 18.00: Der Zeitgeist (Hörspiel). 18.15: Aus Chemnitz: Jungfernbuch. 18.15: Aus Chemnitz: Jungfernbuch. 19.30: Aus Chemnitz: Jungfernbuch. 20.00: Nachrichten und Sport. 22.30: Aus Chemnitz: Jungfernbuch. 23.00: Aus Chemnitz: Jungfernbuch.

Familien-Nachrichten aus anderen Blättern entnommen. Merseburg: Frau Julie Eißel geb. Braune, Beerdingung 24. Januar, 16 Uhr, Stadtfriedhof. Hallesche: Schlossherrmeister Heinrich Löwe, 74 Jahre. Lützen: Walter Odrach, 87 Jahre. Rade: Frau Ida Franke, 69 Jahre. Schöneberg: Adolf Schildmeyer, 76 Jahre. St. Marien: Frau Amalie Kemmer geb. Hilte, 89 Jahre. Halle: Rangier Richard Sebade, 24 J. Frau Berta Jungblut geb. Wille, 78 Jahre. Frau Marie Bernicke geb. Loh, 82 Jahre. Frau Wilhelmine Gallrein geb. Harnel, 69 Jahre. Leipzig: Kommerzienrat Hubert Underberg, 74 Jahre. Karl Robert Hymus, 64 Jahre. Oberzog Rat. a. D. Dr. jur. Maximilian Bursage, 88 Jahre. Schulmeister Kurt Kämpfe, 51 J. Kaufmann Karl B. Hiert, 51 J. Landgerichtsrat L. R. Dr. jur. Heinrich Stoeckl. Schneidermeister Albin Seiffert, 61 Jahre.

Bewusstloses. Gedächtnisverlust. Unentgeltlich geschriebene Inzerate. Feinerechtlich. Sonderzug zur Grünen Woche nach Oberbayern-München.

ausmännchen. Autohilfslehrer. Bettfedern. Bett-Inlett. 2 moderne geb. Pianos. Maercker Halle Saale Watsonanhang.

ausmännchen. Autohilfslehrer. Bettfedern. Bett-Inlett. 2 moderne geb. Pianos. Maercker Halle Saale Watsonanhang.

ausmännchen. Autohilfslehrer. Bettfedern. Bett-Inlett. 2 moderne geb. Pianos. Maercker Halle Saale Watsonanhang.

BESTELLSCHHEIN. bestelle zur Lieferung ab 1. n. Mts. das Mitteldeutschland/Merseburger Tageblatt zum monatlichen Bezugspreis von RM. 1.75 und 0.25 Trägerlohn frei Haus. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019350123-13/fragment/page=0012